

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 18 (2011)
Heft: 204

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SAITENLINIE

Nun hat die Raiffeisen ihren Roten Platz also erweitert. Im «Tagblatt» stand Mitte August geschrieben, Grundsatzdiskussionen seien keine zu erwarten. Das mag stimmen, hat man sich in der Zwischenzeit doch damit abgefunden – oder meidet die Raiffeisen City. Die Erfinder unserer herzallerliebsten Lounge, die Künstlerin **Pipilotti Rist** und der Architekt **Carlos Martinez**, schossen nun aber den Vogel ab. Sie steckten einen Baum in eine riesig rote Vase und stellten diese direkt an die Gartenstrasse. Free Tree!, ist man versucht zu brüllen, wenn man mit dem Velo vorbeifährt. Überhaupt: Als Velofahrer hatte man es ja noch nie leicht in dieser Stadt. Unübersichtliche Rechtsvortritte (Vadianstrasse), ungeklärte Machtverhältnisse (Fussgängerstreifen vor dem

Globus und die Kreuzungen bei der St. Leonhardsbrücke) machen einem eh schon das Leben schwer. Kommt hinzu, dass sich St. Gallen dank der blitzblanken Pflasterung zu einer richtigen Draussenhöckerstadt gemausert hat: **Goldener Löwen, Vivendi, Camillo, Bäumlis, Pelikan, Alpeglögglis und Barolo** und und und, überall stehen gut besetzte Tischchen bis in die Mitte der Gasse. Wunderbar eigentlich, wäre nicht die Slalomfahrt. Bleiben wir aber bei der Farbe rot. Als sich 2009 der Seealpsee blutrot färbte, war die Verwunderung gross. Bis man herausgefunden hat, dass die **Trovelia sanguinea** schuld daran ist. Und nun machten sich Forscherinnen und Forscher der Uni Konstanz daran, die Alge im Labor zu züchten, weil man ein lukratives Geschäft witterte.

Die rot-orangen Farbpigmente könnten beispielsweise in der Kosmetik- oder Lebensmittelindustrie verwendet werden. Nach gut dreissig Versuchen hat es aber noch immer nicht geklappt und nun sind auch die ETH und Forscher aus Vorarlberg dem Geheimnis der seltenen Alge auf der Spur. Für ein bisschen mehr (Ver-)Stimmung im chronischen Sommerloch, sorgte aber **Martin Preissers** Verriss im «Tagblatt» des Sommerstücks «Black Boxes», das **Christine Fischer** für das Parfin de Siècle geschrieben hat. Ungewohnt heftig waren die Worte, wo doch sonst eher sanfte Töne angeschlagen werden. Aber vielleicht wird halt nach wie vor eher bei den grösseren Häusern darauf geschaut, was geschrieben wird. Die Jazzer bekamen schon ihr Fett ab von der hie-

sigen Kulturkritik. Überhaupt hats der ambitionierte Jazz nicht einfach, denn seit dem Zerwürfnis zwischen dem Verein **Gambrinus Jazz Plus** und dessen Partner, tingelt Gambrinus von Veranstaltungsraum zu Veranstaltungsraum. Aber es zeichnet sich eine Lösung ab. Das **Palace** gewährt den Jazzern Asyl am Blumenbergplatz. Ende Oktober startet die Zusammenarbeit mit einem Konzert von **Carlos Bica & Azul featering Frank Möbius und Jim Black**. Die Tapeten gewechselt hat auch der Musiker und «Saiten»-Autor **Silvan Lassauer**. Er verschwand etwa zeitgleich mit der Union-Bar, wo er mit Sicherheit der beste Kunde war. Nun ist er in Berlin und berichtet von wohlthuender Grösse und den wahren Problemen einer Stadt.

ST. GALLEN JOHANN CHRISTIAN WENZINGER UND DIE KATHEDRALE ST. GALLEN BRÄUOK

10. AUGUST – 6. NOVEMBER 2011
Kulturraum des Kantons St.Gallen im Stiftsbezirk

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Freitag 14.00 – 17.00 Uhr | Samstag & Sonntag 12.00 – 17.00 Uhr

Kanton St.Gallen
Kulturförderung

SWISSLOS

STIFTSBIBLIOTHEK ST.GALLEN

augustinermuseum
städtische museen Freiburg

KATHOLISCHER KONFESSIONSTEIL
DES KANTONS ST.GALLEN

Stadt St. Gallen

ORTSBÜRGERGEMEINDE
ST. GALLEN
Leben im Grünen Ring

UNESCO